

# OXFORD INTERNATIONAL SONG FESTIVAL



## A LYRICAL INTERLUDE

Monday 16 October 2023 | 1pm  
Holywell Music Room

**Helen Charlston** mezzo-soprano  
**Sholto Kynoch** piano

Generously co-sponsored by  
**Roger & Caroline Dix & an anonymous donor**

## PROGRAMME

All texts by **Heinrich Heine** (1797-1856), from 'Lyrisches Intermezzo'

**Carl Loewe**  
(1796 - 1869)

Die Lotosblume, Op. 25 no.7

**Fanny Mendelssohn-Hensel**  
(1805 - 1847)

Schwanenlied

**Josephine Lang**  
(1815 - 1880)

Wenn zwei von einander scheiden, Op. 33, no.2

**Felix Mendelssohn**  
(1809 - 1847)

Reiselied, Op. 34 no.6

\*\*\*\*\*

**Héloïse Werner** (b.1992)

Knight's Dream\*

I-IV.  
V. postlude

\*world premiere commissioned by



\*\*\*\*\*

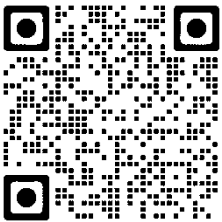
**Robert Schumann**  
(1810 - 1856)

**Dichterliebe, Op. 48**

- i. Im wunderschönen Monat Mai
- ii. Aus meinen Tränen sprießen
- iii. Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne
- iv. Wenn ich in deine Augen seh
- v. Ich will meine Seele tauchen
- vi. Im Rhein, im heiligen Strome
- vii. Ich grolle nicht
- viii. Und wüßten's die Blumen, die kleinen
- ix. Das ist ein Flöten und Geigen
- x. Hör' ich das Liedchen klingen
- xi. Ein Jüngling liebt ein Mädchen
- xii. Am leuchtenden Sommermorgen
- xiii. Ich hab' im Traum geweinet
- xiv. Allnächtlich im Traume
- xv. Aus alten Märchen
- xvi. Die alten, bösen Lieder

\*\*\*\*\*

**ARTIST  
BIOGRAPHIES**



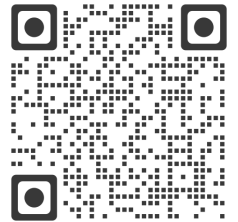
[oxfordsong.org/artists](https://oxfordsong.org/artists)

**SUPPORT OXFORD INTERNATIONAL SONG FESTIVAL**

Oxford International Song Festival and our year-round education programmes would not be possible without the generosity of trusts & foundations, the 1828 Syndicate, our Artistic Director's Circle & Schubert Circle members and our Friends.

Please consider supporting our work today by joining our community of supporters or making a one-off donation. To find out more and donate, please visit [oxfordsong.org/support](https://oxfordsong.org/support).

Thank you in advance.



[oxfordsong.org/support](https://oxfordsong.org/support)

# TEXTS & TRANSLATIONS

## DIE LOTOSBLUME

Loewe / Heine

Die Lotosblume ängstigt  
Sich vor der Sonne Pracht,  
Und mit gesenktem Haupte,  
Erwartet sie träumend die Nacht.

Der Mond, der ist ihr Buhle,  
Er weckt sie mit seinem Licht,  
Und ihm entschleierte sie freundlich  
Ihr frommes Blumengesicht.

Sie blüht und glüht und leuchtet,  
Und starret stumm in die Höh' —  
Sie duftet und weinet und zittert  
Vor Liebe und Liebesweh.

## SCHWANENLIED

Mendelssohn-Hensel / Heine

Es fällt ein Stern herunter  
Aus seiner funkelnden Höh,  
Das ist der Stern der Liebe,  
Den ich dort fallen seh.

Es fallen vom Apfelbaume,  
Der weissen Blätter so viel,  
Es kommen die neckenden Lüfte,  
Und treiben damit ihr Spiel.

Es singt der Schwan im Weiher,  
Und rudert auf und ab,  
Und immer leiser singend,  
Taucht er ins Flutengrab.

Es ist so still und dunkel,  
Verweht ist Blatt und Blüt',  
Der Stern ist knisternd zerstoßen,  
Verklungen das Schwanenlied.

## THE LOTUS-FLOWER

English Translation © Richard Stokes

The lotus-flower fears  
The sun's splendour,  
And with bowed head,  
Dreaming, awaits the night.

The moon is her lover,  
And wakes her with his light,  
And to him she tenderly unveils  
Her innocent flower-like face.

She blooms and glows and gleams,  
And gazes silently aloft —  
Fragrant and weeping and trembling  
With love and the pain of love.

## SWANSONG

English Translation © Richard Stokes

A star falls to earth  
From its glittering height,  
That is the star of love,  
I see falling there.

The apple tree sheds  
A host of white leaves,  
Cajoling breezes come along,  
And play with them.

A swan sings on the lake,  
Gliding to and fro,  
And singing ever more softly,  
Dives into its watery grave.

It is so silent and dark,  
Blossom and leaf have dispersed,  
The star has guttered and gone out,  
The song of the swan has faded away.

## **WENN ZWEI VON EINANDER SCHEIDEN**

Lang / Heine

Wenn zwei voneinander scheiden,  
So geben sie sich die Händ,  
Und fangen an zu weinen,  
Und seufzen ohne End.

Wir haben nicht geweinet,  
Wir seufzten nicht weh und Ach!  
Die Tränen und die Seufzer,  
Die kamen hintennach.

## **REISELIED**

Mendelssohn / Heine

Der Herbstwind rüttelt die Bäume,  
Die Nacht ist feucht und kalt;  
Gehüllt im grauen Mantel,  
Reite ich einsam im Wald.

Und wie ich reite, so reiten  
Mir die Gedanken voraus;  
Sie tragen mich leicht und luftig  
Nach meiner Liebsten Haus.

Die Hunde bellen, die Diener  
Erscheinen mit Kerzengeflirr;  
Die Wendeltreppe stürm' ich  
Hinauf mit Sporengeklirr.

Im leuchtenden Teppichgemache,  
Da ist es so duftig und warm,  
Da harret meiner die Holde,  
Ich fliege in ihren Arm!

Es säuselt der Wind in den Blättern,  
Es spricht der Eichenbaum:  
„Was willst du, törichter Reiter,  
Mit deinem törichtem Traum?“

## **WHEN TWO PART FROM EACH OTHER**

English Translation © Hal Draper

When two part from each other,  
They wring their hands and blend,  
Their tears and sobs and sorrow,  
And sighing without end.

We did not weep, my darling,  
And not a sigh was heard!  
The tears, the sighs, the anguish,  
These came afterward.

## **SONG OF TRAVEL**

English Translation © Richard Stokes

The autumn wind shakes the trees,  
The night is damp and cold;  
Wrapped in a grey cloak,  
I ride in the forest alone.

And as I ride, so my thoughts  
Ride on ahead of me;  
They carry me light as air  
To my beloved's house.

The dogs bark, the servants appear  
With flickering candlelight;  
I dash up the spiral staircase  
To the sound of clattering spurs.

There in her brightly tapestried room,  
With its fragrance and warmth,  
My loved one is waiting for me,  
I fly into her arms.

The wind rustles in the leaves,  
The oak-tree says:  
'Foolish rider, what do you want,  
With your foolish dream?'

\*\*\*\*\*

## KNIGHT'S DREAM

Werner / Heine

English Translation © Hal Draper

Es war mal ein Ritter trübselig und stumm,  
Mit hohlen, schneeweißen Wangen;  
Er schwankte und schlenderte  
schlotternd herum,  
In dumpfen Träumen befangen.  
Er war so hölzern, so täppisch, so links,  
Die Blümlein und Mädglein die kicherten rings,  
Wenn er stolpernd vorbeigegangen.

There once was a knight so afflicted with care,  
So silent, with cheeks white and haggard,  
He stumbled and bumbled  
he didn't know where,  
In a gloomy trance he staggered.  
He was so wooden, so clumsy, so daft,  
The flowers and maidens giggled and laughed  
As they passed the blundering laggard.

Oft saß er im finstersten Winkel zu Haus;  
Er hatt sich vor Menschen verkrochen.  
Da streckte er sehnd die Arme aus,  
Doch hat er kein Wörtlein gesprochen.  
Kam aber die Mitternachtsstunde heran,  
Ein seltsames Singen und Klingen begann -  
An die Türe da hört er es pochen.

He often sat home in the gloomiest nook;  
With the world of men he had broken.  
He stretched out his arms with a yearning look,  
Yet never a word would be spoken.  
But soon as the hour of midnight came round,  
A singing and ringing would strangely resound -  
A knock on the door was the token.

Da kommt seine Liebste  
geschlichen herein,  
Im rauschenden Wellenschaumkleide.  
Sie blüht und glüht wie ein Röselein,  
Ihr Schleier ist eitel Geschmeide.  
Goldlocken umspielen die schlanke Gestalt,  
Die Äuglein grüßen mit süßer Gewalt -  
In die Arme sinken sich beide.

Then in glides his loved one,  
in shimmering clothes  
of sea foam mantling her graces;  
she flows and glows like a blossoming rose,  
Her veil is of jewelled laces.  
Her golden hair flutters around her pale form,  
Her sweet eyes invite him, passionate, warm -  
They fall in each other's embraces.

Der Ritter  
Liebesmacht  
Feur  
Der Träumer erwacht,  
Freier  
Schleier

The knight  
his heart that aches,  
Fire;  
The dreamer awakes,  
Higher  
Veil

Spielen und singen  
Der Ritter sitzt wieder ganz einsam zu Haus,  
In dem düstern Poetenstübchen.

They play and they sing  
Once more alone, the knight finds himself back  
In his gloomy poet's attic.

Extracts from 'Prolog' from *Lyrisches Intermezzo* (1823)  
by Heinrich Heine, with additional English translations by Hal Draper,  
published by Oxford University Press and Suhrkamp / Insel Verlag (1984)

\*\*\*\*\*

# Dichterliebe, Op. 48

Schumann / Heine

English Translation © Richard Stokes

## IM WUNDERSCHÖNEN MONAT MAI

Im wunderschönen Monat Mai,  
Als alle Knospen sprangen,  
Da ist in meinem Herzen  
Die Liebe aufgegangen.

Im wunderschönen Monat Mai,  
Als alle Vögel sangen,  
Da hab' ich ihr gestanden  
Mein Sehnen und Verlangen.

## AUS MEINEN TRÄNEN SPRIESSEN

Aus meinen Tränen spriessen  
Viel blühende Blumen hervor,  
Und meine Seufzer werden  
Ein Nachtigallenchor.

Und wenn du mich lieb hast, Kindchen,  
Schenk' ich dir die Blumen all',  
Und vor deinem Fenster soll klingen  
Das Lied der Nachtigall.

## DIE ROSE, DIE LILIE, DIE TAUBE, DIE SONNE

Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne,  
Die lieb' ich einst alle in Liebeswonne.  
Ich lieb' sie nicht mehr, ich liebe alleine  
Die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine;  
Sie selber, aller Liebe Wonne,  
Ist Rose und Lilie und Taube und Sonne.

## WENN ICH IN DEINE AUGEN SEH

Wenn ich in deine Augen seh',  
So schwindet all' mein Leid und Weh';  
Doch wenn ich küsse deinen Mund,  
So werd' ich ganz und gar gesund.

Wenn ich mich lehn' an deine Brust,  
Kommt's über mich wie Himmelslust;  
Doch wenn du sprichst: ich liebe dich!  
So muss ich weinen bitterlich.

## IN THE WONDROUS MONTH OF MAY

In the wondrous month of May,  
When all the buds burst into bloom,  
Then it was that in my heart  
Love began to burgeon.

In the wondrous month of May,  
When all the birds were singing,  
Then it was I confessed to her  
My longing and desire.

## FROM MY TEARS THERE WILL SPRING

From my tears there will spring  
Many blossoming flowers,  
And my sighs shall become  
A chorus of nightingales.

And if you love me, child,  
I'll give you all the flowers,  
And at your window shall sound  
The nightingale's song.

## ROSE, LILY, DOVE, SUN

Rose, lily, dove, sun,  
I loved them all once in the bliss of love.  
I love them no more, I only love  
She who is small, fine, pure, rare;  
She, most blissful of all loves,  
Is rose and lily and dove and sun.

## WHEN I LOOK INTO YOUR EYES

When I look into your eyes,  
All my pain and sorrow vanish;  
But when I kiss your lips,  
Then I am wholly healed.

When I lay my head against your breast,  
Heavenly bliss steals over me;  
But when you say: I love you!  
I must weep bitter tears.

### **ICH WILL MEINE SEELE TAUCHEN**

Das Lied soll schauern und beben,  
Wie der Kuss von ihrem Mund,  
Den sie mir einst gegeben  
In wunderbar süsser Stund'.

### **IM RHEIN, IM HEILIGEN STROME**

Im Rhein, im heiligen Strome,  
Da spiegelt sich in den Well'n  
Mit seinem grossen Dome,  
Das grosse, heilige Köln.

Im Dom da steht ein Bildnis,  
Auf gold'nem Leder gemalt;  
In meines Lebens Wildnis  
Hat's freundlich hineingestrahlt.

Es schweben Blumen und Eng'lein  
Um unsre liebe Frau;  
Die Augen, die Lippen, die Wäng'lein,  
Die gleichen der Liebsten genau.

### **ICH GROLLE NICHT**

Ich grolle nicht,  
    und wenn das Herz auch bricht,  
Ewig verlornes Lieb! ich grolle nicht.  
Wie du auch strahlst in Diamantenpracht,  
Es fällt kein Strahl in deines Herzens Nacht.

Das weiss ich längst.

    Ich sah dich ja im Traume,  
Und sah die Nacht in deines Herzens Raume,  
Und sah die Schlang', die dir am Herzen frisst,  
Ich sah, mein Lieb, wie sehr du elend bist.  
Ich grolle nicht.

### **LET ME BATHE MY SOUL**

The songs shall tremble and quiver  
Like the kiss that her lips  
Once gave me  
In a wondrously sweet hour.

### **IN THE RHINE, IN THE HOLY RIVER**

In the Rhine, in the holy river,  
Mirrored in its waves,  
With its great cathedral,  
Stands great and holy Cologne.

In the cathedral hangs a picture,  
Painted on gilded leather;  
Into my life's wilderness  
It has cast its friendly rays.

Flowers and cherubs hover  
Around Our beloved Lady;  
Her eyes, her lips, her cheeks  
Are the image of my love's.

### **I BEAR NO GRUDGE**

I bear no grudge,  
    though my heart is breaking,  
O love forever lost! I bear no grudge.  
However you gleam in diamond splendour,  
No ray falls in the night of your heart.

I've known that long.

    For I saw you in my dreams,  
And saw the night within your heart,  
And saw the serpent gnawing at your heart;  
I saw, my love, how pitiful you are.  
I bear no grudge.

### **UND WÜSSTEN'S DIE BLUMEN, DIE KLEINEN**

Und wüssten's die Blumen, die kleinen,  
Wie tief verwundet mein Herz,  
Sie würden mit mir weinen,  
Zu heilen meinen Schmerz.

Und wüssten's die Nachtigallen,  
Wie ich so traurig und krank,  
Sie liessen fröhlich erschallen  
Erquickenden Gesang.

Und wüssten sie mein Wehe,  
Die goldenen Sternelein,  
Sie kämen aus ihrer Höhe,  
Und sprächen Trost mir ein.

Sie alle können's nicht wissen,  
Nur eine kennt meinen Schmerz:  
Sie hat ja selbst zerrissen,  
Zerrissen mir das Herz.

### **DAS IST EIN FLÖTEN UND GEIGEN**

Das ist ein Flöten und Geigen,  
Trompeten schmetternd darein;  
Da tanzt wohl den Hochzeitsreigen  
Die Herzallerliebste mein.

Das ist ein Klingen und Dröhnen,  
Ein Pauken und ein Schalmei'n;  
Dazwischen schluchzen und stöhnen  
Die lieblichen Engelein.

### **IF THE LITTLE FLOWERS KNEW**

If the little flowers knew  
How deeply my heart is hurt,  
They would weep with me  
To heal my pain.

If the nightingales knew  
How sad I am and sick,  
They would joyfully make the air  
Ring with refreshing song.

And if they knew of my grief,  
Those little golden stars,  
They would come down from the sky  
And console me with their words.

But none of them can know;  
My pain is known to one alone;  
For she it was who broke,  
Broke my heart in two.

### **WHAT A FLUTING, WHAT A SCRAPING**

What a fluting, what a scraping,  
With trumpets blaring in;  
That must be my dearest love  
Dancing at her wedding feast.

What a clashing, what a clanging,  
What a drumming, what a piping;  
And the lovely little angels  
Sobbing and groaning in between.



### **HÖR' ICH DAS LIEDCHEN KLINGEN**

Hör' ich das Liedchen klingen,  
Das einst die Liebste sang,  
So will mir die Brust zerspringen  
Von wildem Schmerzendrang.

Es treibt mich ein dunkles Sehnen  
Hinauf zur Waldeshöh',  
Dort löst sich auf in Tränen  
Mein übergrosses Weh'.

### **EIN JÜNGLING LIEBT EIN MÄDCHEN**

Ein Jüngling liebt ein Mädchen,  
Die hat einen andern erwählt;  
Der andre liebt eine andre,  
Und hat sich mit dieser vermählt.

Das Mädchen nimmt aus Ärger  
Den ersten besten Mann,  
Der ihr in den Weg gelaufen;  
Der Jüngling ist übel dran.

Es ist eine alte Geschichte,  
Doch bleibt sie immer neu;  
Und wem sie just passiert,  
Dem bricht das Herz entzwei.

### **WHEN I HEAR THE LITTLE SONG**

When I hear the little song  
That my love once sang,  
My heart almost bursts  
With the wild rush of pain.

A dark longing drives me  
Out to the wooded heights,  
Where my overwhelming grief  
Dissolves in tears.

### **A BOY LOVES A GIRL**

A boy loves a girl  
Who chooses another;  
He in turn loves another  
And marries her.

The girl, out of pique,  
Takes the very first man  
To come her way;  
The boy is badly hurt.

It is an old story,  
Yet remains ever new;  
And he to whom it happens,  
It breaks his heart in two.

### **AM LEUCHTENDEN SOMMERMORGEN**

Am leuchtenden Sommermorgen  
Geh' ich im Garten herum.  
Es flüstern und sprechen die Blumen,  
Ich aber wandle stumm.

Es flüstern und sprechen die Blumen,  
Und schau'n mitleidig mich an:  
„Sei unsrer Schwester nicht böse,  
Du trauriger, blasser Mann.“

### **ICH HAB' IM TRAUM GEWEINET**

Ich hab' im Traum geweinet,  
Mir träumte, du lägest im Grab.  
Ich wachte auf, und die Träne  
Floss noch von der Wange herab.

Ich hab' im Traum geweinet,  
Mir träumt', du verliessest mich.  
Ich wachte auf, und ich weinte  
Noch lange bitterlich.

Ich hab' im Traum geweinet,  
Mir träumte, du wär'st mir noch gut.  
Ich wachte auf, und noch immer  
Strömt meine Tränenflut.

### **ALLNÄCHTLICH IM TRAUME**

Allnächtlich im Traume seh' ich dich  
Und sehe dich freundlich grüssen,  
Und laut aufweinend stürz' ich mich  
Zu deinen süssen Füßen.

Du siehest mich an wehmütiglich  
Und schüttelst das blonde Köpfchen;  
Aus deinen Augen schleichen sich  
Die Perletränenröpfchen.

Du sagst mir heimlich ein leises Wort  
Und gibst mir den Strauss von Zypressen.  
Ich wache auf, und der Strauss ist fort,  
Und's Wort hab' ich vergessen.

### **ONE BRIGHT SUMMER MORNING**

One bright summer morning  
I walk around the garden.  
The flowers whisper and talk,  
But I walk silently.

The flowers whisper and talk,  
And look at me in pity:  
'Be not angry with our sister,  
You sad, pale man.'

### **I WEPT IN MY DREAM**

I wept in my dream;  
I dreamt you lay in your grave.  
I woke, and tears  
Still flowed down my cheeks.

I wept in my dream;  
I dreamt that you were leaving me.  
I woke, and wept on  
Long and bitterly.

I wept in my dream;  
I dreamt you loved me still.  
I woke, and still  
My tears stream.

### **NIGHTLY IN MY DREAMS**

Nightly in my dreams I see you,  
And see your friendly greeting,  
And weeping loud, I hurl myself  
Down at your sweet feet.

Wistfully you look at me,  
Shaking your fair little head;  
Stealing from your eyes  
Flow little tears of pearl.

You whisper me a soft word  
And hand me a wreath of cypress.  
I wake, the wreath is gone,  
And I cannot remember the word.

## AUS ALTEN MÄRCHEN

Aus alten Märchen winkt es  
Hervor mit weisser Hand,  
Da singt es und da klingt es  
Von einem Zauberland;

Wo bunte Blumen blühen  
Im gold'nen Abendlicht,  
Und lieblich duftend glühen,  
Mit bräutlichem Gesicht;

Und grüne Bäume singen  
Uralte Melodei'n,  
Die Lüfte heimlich klingen,  
Und Vögel schmettern drein;

Und Nebelbilder steigen  
Wohl aus der Erd' hervor,  
Und tanzen luft'gen Reigen  
Im wunderlichen Chor;

Und blaue Funken brennen  
An jedem Blatt und Reis,  
Und rote Lichter rennen  
Im irren, wirren Kreis;

Und laute Quellen brechen  
Aus wildem Marmorstein.  
Und seltsam in den Bächen  
Strahlt fort der Widerschein.

Ach, könnt' ich dorthin kommen,  
Und dort mein Herz erfreu'n,  
Und aller Qual entnommen,  
Und frei und selig sein!

Ach! jenes Land der Wonne,  
Das seh' ich oft im Traum,  
Doch kommt die Morgensonne,  
Zerfließt's wie eitel Schaum.

## FROM FAIRY TALES OF OLD

A white hand beckons  
From fairy tales of old,  
Where there are sounds and songs  
Of a magic land;

Where brightly coloured flowers  
Bloom in the golden twilight,  
And glow sweet and fragrant  
With a bride-like face;

And green trees  
Sing primeval melodies,  
Mysterious breezes murmur,  
And birds too join in warbling;

And misty shapes rise up  
From the very ground,  
And dance airy dances  
In a strange throng;

And blue sparks blaze  
On every leaf and twig,  
And red fires race  
Madly round and round;

And loud springs gush  
From wild marble cliffs.  
And strangely in the streams  
Reflections shine on and on.

Ah, could I but reach that land,  
And there make glad my heart,  
And be relieved of all pain,  
And be blissful and free!

Ah, that land of delight,  
I see it often in my dreams,  
But with the morning sun  
It melts away like mere foam.

## **DIE ALTEN, BÖSEN LIEDER**

Die alten, bösen Lieder,  
Die Träume bö's und arg,  
Die lasst uns jetzt begraben,  
Holt einen grossen Sarg.

Hinein leg' ich gar manches,  
Doch sag' ich noch nicht was;  
Der Sarg muss sein noch grösser,  
Wie's Heidelberger Fass.

Und holt eine Totenbahre  
Und Bretter fest und dick;  
Auch muss sie sein noch länger,  
Als wie zu Mainz die Brück'.

Und holt mir auch zwölf Riesen,  
Die müssen noch stärker sein  
Als wie der starke Christoph  
Im Dom zu Köln am Rhein.

Die sollen den Sarg forttragen,  
Und senken ins Meer hinab;  
Denn solchem grossen Sarge  
Gebührt ein grosses Grab.

Wisst ihr, warum der Sarg wohl  
So gross und schwer mag sein?  
Ich senkt' auch meine Liebe  
Und meinen Schmerz hinein.

## **THE BAD OLD SONGS**

The bad old songs,  
The bad and bitter dreams,  
Let us now bury them.  
Fetch me a large coffin.

I have much to put in it,  
Though what, I won't yet say;  
The coffin must be even larger  
Than the vat at Heidelberg.

And fetch a bier  
Made of firm thick timber:  
And it must be even longer  
Than the bridge at Mainz.

And fetch for me twelve giants;  
They must be even stronger  
Than Saint Christopher the Strong  
In Cologne Cathedral on the Rhine.

They shall bear the coffin away,  
And sink it deep into the sea;  
For such a large coffin  
Deserves a large grave.

Do you know why the coffin  
Must be so large and heavy?  
I'd like to bury there my love  
And my sorrow too.

\*\*\*\*\*